Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

260 (22.9.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 260.

Donnerstag, den 22. September 1842.

Belgien.

3 Brüssel, 17. September. (Korresp.) Hr. Dujardin ist vom Haag wieder hier eingetroffen. Es hat das Ansehen, daß sich die Unterhandlungen zwischen Holland und Belgien zur Erzielung einer definitiven Konvention über die schwebenden Fragen noch etwas in die Länge ziehen dürften. Es soll ungewiß seyn, ob sich Hr. Dujardin in der nächsten Zeit wieder nach dem Haag zurückbegeben werde; doch hält man eher für wahrscheinlich, daß es geschehe, als nicht.

Brüssel, 17. September. In Verviers wird morgen das 150jährige Jubelfest zur Erinnerung an die 1692 von der Jungfrau Maria in einer dortigen Kirche verübten Wunder gefeiert.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[C.704.4] Karlsruhe.

Hänfene Bett-Tücher-Leinwand,

die ich von den schwersten Garnen auf die Dauer bearbeiten lasse, ist mir wieder in großer Auswahl von der Bleiche eingegangen. Um, wer diese Leinwand noch nicht kennt, von deren Güte sich zu überzeugen, gebe ich mit Vergnügen Proben davon ab. Ferner empfehle ich mein wieder reichlich versehenes Lager von

ordinärer und feiner hausgemachter Leinwand und
hausgemachten Tisch- und Handtuch-Gebilden,
Pack- und Schocktüchern,
Bettbarchenten und Matratzendrillichen,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaaren,

mit Zusicherung reeller Waare und billiger Preise.

Heinrich Hofmann,
Langestraße Nr. 181,
neben dem Gasthaus zum Pariser Hof.

[C.695.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Der Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er seine Einkehr vom Gasthaus zur Stadt Straßburg in den Gasthof zum Rheinischen Hof verlegt hat, somit alle für ihn bestimmte Güter und Packete jeden Tage dort in Empfang genommen und besorgt werden; er berührt folgende Orte: Pforzheim, Liefenbronn, Weil die Stadt, Kalw, Herrenberg, Tübingen. Seine Ankunft ist jeden Freitag, Abfahrt Samstag darauf.

Michel Riehm,
Güterfuhrmann von Kalw.

[C.671.2] Karlsruhe. (Anzeige.) In ein solides Haus können noch 2 junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, unter billigen Bedingungen in sorgliche Kost, Wohnung, Pflege und Aufsicht genommen werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 19 im 3ten Stock.

Karlsruhe, 17. Sept. 1842.

[C.678.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem gemischten Waarengeschäft erstanden und sich sowohl in Laden- als Kontorgeschäften gute Kenntnisse erworben hat, wünscht in einem andern ähnlichen Geschäfte eine Stelle als angehender Kommis zu erhalten; derselbe würde es dem Prinzipal überlassen, ihm nach einer Probezeit das Salair zu bestimmen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfrage das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C.712.3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.)

Freitag, den 7. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird in dem Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Adlerstraße Nr. 29) dahier, auf Antrag der Friedrich Glaßner's Wittwe,

ein halber Morgen Garten in den Neubrüchen zweiter Gewann, neben Stallbedienter Deng und Zimmermeister Blessing — versteigert

und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 15. September 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[C.702.3] Karlsruhe. (Lieferung.) Bei unterfertigter Stelle soll die Lieferung von 500 Stück angefertigten Postillonskolleten an den Wenigstnehmenden im Summissionswege vergeben werden.

Das Musterkollet, so wie die Bedingnisse können bei der Materialverwaltung diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben ihre Angebote längstens bis zum

Sonntag, den 2. Oktober d. J.,

versiegelt dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 17. September 1842.

Großh. bad. Oberpostdirektion.
J. A. d. D.:
Eisele.
vdt. v. Lamezan.

[C.696.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Mit dem 1. März des künftigen Jahrs kommt der großh. Poststalldienst in Karlsruhe in Erledigung.

Kompetenten, welche die erforderlichen Eigenschaften, nebst dem benöthigten Lokal zur Uebernahme eines solchen Postdienstes besitzen, oder letzteres sich zu erwerben wissen, werden andurch eingeladen, sich hierwegen bei der unterfertigten Stelle baldigst zu melden, wo sie auch über die Dienstverhältnisse und Bedingungen nähere Auskunft erhalten können.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Großh. bad. Oberpostdirektion.
J. A. d. D.:
Eisele.
vdt. v. Lamezan.

[C.669.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung, die Aufnahme in die polytechnische Schule betr. Die Vorlesungen an der großh. polytechnischen Schule zu Karlsruhe beginnen unwiderruflich den 1. Oktober d. J.

Die Anmeldungen finden

den 29. und 30. Sept. d. J.,
früh 10 Uhr,

bei dem Sekretariat der polytechnischen Schule statt.

Die Vorprüfungen beginnen den 30. Sept., Nachmittags, bis zu welcher Zeit die Anmeldungen persönlich geschehen seyn müssen.

Die Neueingetretenen haben am

15. Oktober d. J.,
früh 10 Uhr,

in dem Gebäude der Anstalt der Aufnahmskommission vorzulegen:

a) ein Zeugniß über die Heimath;
b) ein Attest von der zuletzt verlassenen Lehranstalt, oder wenn dieses nicht der Fall wäre, von der Ortsbehörde des jüngsten Aufenthalts;
c) eine elterliche oder vormundschaftliche Erklärung, daß der Zögling mit deren Willen die Anstalt besuche;
d) die Bezeichnung einer dahier wohnenden zuverlässigen Person, welche die nähere Aufsicht über den Schüler übernommen hat.

Karlsruhe, am 15. Sept. 1842.

Die Aufnahmskommission der polyt. Schule.
Der Polizeidirektor, Picot. Der Direktor der polyt. Schule, Dr. C. Bader.

[C.589.3] Rothenfels. (Bauarbeitenbegebung im Summissionsweg.) Die Arbeiten zu einem neu zu erbauenden Gasthause bei der Elisabethenquelle zu Rothenfels, Oberamts Rastatt, sollen im Wege der Summission in Akkord gegeben werden.

Der Voranschlag beträgt:

für Maurerarbeit	9303 fl.
„ Steinhauerarbeit	1567 „
„ Zimmermannsarbeit	6380 „
„ Schreinerarbeit	2831 „
„ Schlosserarbeit	1427 „
„ Glaserarbeit	772 „
„ Blechnerarbeit	451 „
„ Schmidtarbeit	144 „
„ Hafnerarbeit	41 „
„ Schieferdeckerarbeit	989 „
„ Stuckaturarbeit	293 „
„ Tüncherarbeit	1262 „
Zusammen, ausschließlich der Gußwaarenlieferungen, und der Grab- und Tapezierarbeiten	25,460 fl.

Die Summissionen, welche sowohl für die einzelnen Arbeiten als für die Bauausführung im Ganzen angenommen werden, sind von heute an

binnen 16 Tagen

entweder bei der unterfertigten Stelle zu Karlsruhe, oder bei der Gutsverwaltung in Rothenfels verschlossen, mit der Aufschrift:

„Gasthofbau bei der Elisabethenquelle in Rothenfels betr." einzureichen.

Die Gebote müssen in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, und es müssen den Summissionen beglaubigte Zeugnisse über Tüchtigkeit und Kautionsfähigkeit der Bauunternehmer beigefügt seyn.

Die Pläne mit Kostenüberschlägen und Akkordbedingungen können dahier bei der unterzeichneten Stelle, und Kostenüberschläge und Akkordbedingungen allein auch bei der Gutsverwaltung in Rothenfels eingesehen werden.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Markgr. bad. Domänenkanzlei,
Lyzeumsstraße Nr. 7.

[C.670.3] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Samstag, den 1. Oktober d. J., werden in Forbach im Gasthaus zur Krone folgende tannene Bau- und Sägehölzer durch Bezirksförster Ziecher in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Kleingarten, Schwarzenbergle, Jägerrhein, Wackersbronn und Grebelsdeich der Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

1225 Stämme starkes Bauholz,
127 Stück Spaltklötze,
7943 „ Säglötze und
1547 „ Lattenklötze.

Die Versteigerungsverhandlung beginnt früh 10 Uhr.

Gernsbach, den 18. September 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[C.697.1] Frauenalb.

Sägmühleversteigerung oder Verpachtung.

Da ich meine hiesige Sägmühle noch bei Lebzeiten zu verkaufen oder zu verpachten wünsche, so habe ich mich entschlossen, einen solchen Versuch am

Samstag, den 15. Oktober d. J.,
Vor- und Nachmittags,

in meinem sich daneben befindenden Wohnhause freiwillig vorzunehmen, bemerke aber dabei, daß, wenn sich keine Liebhaber einfinden, ich solche behalte.

Dieselbe hat Wasserkraft für 2 Gänge, taugt zu einer Fabrik, befindet sich in der Mitte vieler Städte, und wenn einmal Eisenbahnen von hier nach Pforzheim, Gernsbach, an den Rhein und an die Festung Rastatt errichtet sind, kann ein sehr geschwinder Absatz bewirkt werden.

Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Lager aller Gattungen dürrer Dielen, Faßholz ꝛc.

C. Weinberger.

[C.716.1] Nr. 3021. Baden. (Bau- und Klotzholzversteigerung.)

Donnerstag, den 29. d. M.,

läßt die Stadtgemeinde Baden aus verschiedenen Distrikten des Stadtwaldes öffentlich versteigern:

1565 Stück tannene Säglötze,
18 „ eichene do.
216 Stämme Bauholz.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause dahier einfinden.

Baden, den 20. September 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger.

[C. 662. 3] Nr. 866. Dürrheim. (Bekanntmachung.) Zum Vorrath und zur Verpackung des Salzes brauchen wir im Kalenderjahre 1843:

38,300 Stück ein und
70,000 „ zwei } Ztr. haltende Salzsäcke,

deren Lieferungen hiermit im Wege einer Summission, im Ganzen oder in einzelnen Parthien von nicht unter 5000 Stück ausgeschrieben werden.

Die bisherigen Vertragsbedingungen, nach welchen die Lieferungen zu geschehen haben, und wornach kein Mustersack nöthig ist, sind unentgeldlich dahier zu bekommen.

In den nur bis

16. Oktober d. J.,

berücksichtigt werdenden Summissionsangeboten an diesseitige Stelle, welche auf der Adresse mit der Bemerkung:

„Salzsacklieferung betreffend,"

versehen werden müssen, ist nicht nur die Zahl von ein oder zwei Zentner haltenden Säcken im Preise für 100 Stück mit Zahlen und Worten anzugeben, sondern es ist auch das Quantum von Säcken nach hanf- oder flachswergenem Stoffe zu bezeichnen, welches der Summittent zu liefern gesonnen ist. Am 17. Oktober d. J. werden die Summissionen geöffnet, welchem Akt jeder Summittent beiwohnen kann.

Lieferungsantheile werden jedem einzelnen Lieferanten nur durch einen Vertragsabschluß unter Bürgschaftsleistung übergeben.

Dürrheim, den 13. September.

Großh. bad. Ludwigssalineverwaltung.
v. Althaus.

[C.698.1] Kippenheim.

Danksagung und Empfehlung!

Bei dem am 12. August dahier ausgebrochenen Brande wurde der größte Theil meiner Fahrnisse und Waaren, welche jedoch zum Glück in der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft in **Elberfeld** versichert waren, ein Raub der Flammen.

Augenblicklich mittelten die Herren H. A. Andreae, Inspektor von Karlsruhe und Fritz Müller, Sohn, von Lahr, meinen Schaden auf eine so loyale Art aus, daß ich nicht umhin kann, diesen Herren für ihr menschenfreundliches Benehmen, der Gesellschaft aber für die mir durch Herrn Fritz Müller zugestellte bedeutende Entschädigungssumme öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Zugleich mache ich mir nicht nur zum Vergnügen, sondern halte es für meine Pflicht, diese Gesellschaft auf das Angelegentlichste zu empfehlen, und mache Versicherungslustige namentlich darauf aufmerksam, sich nicht nur durch niedrige Prämien gewinnen zu lassen, sondern zu trachten, bei Gesellschaften versichert zu werden, die mit so viel Schnelligkeit und Loyalität, wie obgedachte elberfelder, verfahren. Zur Ehre derselben habe ich noch zu bemerken, daß auch an die Personen, welche sich bei'm Retten auszeichneten, durch den Herrn Agenten Fritz Müller, Sohn, Zwölf Thaler ausgetheilt wurden.

Kippenheim, 18. Sept. 1842.

L. A. Erdin.

[C.690.2] Nr. 252. Stockach. (Gesuch.) Unterzeichnete Stelle sucht einen Landwirth, der als Aufseher, Schaffner und Hausmeister hinlänglich praktische Kenntnisse besitzt, und sich mit guten Attestaten hierüber ausweisen kann.

Die Anmeldungen um diese Stelle wollen mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei hieher eingesendet werden, und man wird dann nicht ermangeln, den Kompetenten die nähern Bedingungen bekannt zu machen.

Schlatt unter Krähen, großh. bad. Bezirksamts Stockach, den 15. Sept. 1842.

Freiherrlich von Reischach'sches Rentamt.

[C.677.1] Hockenheim. (Bekanntmachung.) Da der Kuhhändler Nathan Katz von Untergrombach sich auch in den Hopfenhandel einmischt, und wilde Hopfen nebst den zahmen einkauft, so findet man sich daher veranlaßt, jeden guten Freund hievon in Kenntniß zu setzen.

Hockenheim, den 16. Sept. 1842.

Mayer Galle.

[C.717.3] Nr. 23,348. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Leopold Zeller von Bruchsal, Soldat bei dem zweiten Infanterieregiment, hat sich am 8. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison Durlach entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert,

innerhalb 6 Wochen

entweder bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Regimentskommando sich wieder zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 21½ Jahr.
Größe, 5' 4" 2'''.
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, mittlere.

Bruchsal, den 19. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

[C.714.3] Nr. 22,237. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten näher beschriebene Soldat von dem großh. Leibinfanterieregiment, Sebastian Bitsch von Petersthal, der in Urlaub nach Hause entlassen war, ist mit Zurücklassung seines Urlaubspasses von Hause entwichen, wahrscheinlich um einer gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung sich zu entziehen.

Derselbe wird daher aufgefordert, Angesichts dieses nach Hause zurückzukehren, und bei dem unterzeichneten Gericht sich zu stellen, widrigens er nach fruchtlosem Verfluß von

6 Wochen

als Deserteur betrachtet und bestraft, und wegen der gegen ihn vorliegenden Diebstahlsanklage in contumaciam würde für schuldig erkannt werden.

Zugleich werden sämmtliche Bezirks- und Polizeiämter ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen, oder bei allenfallsigen Anständen uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Signalement.

Alter, 26¾ Jahr.
Größe, 5' 2" 4".
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, stumpf.

Oberkirch, den 19. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Häfelin.

[C.675.3] Nr. 23,115. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Wilhelm Hügel von Ubstadt, Soldat bei dem Leibinfanterieregiment, hat sich aus seinem Heimathsort Ubstadt, wohin er beurlaubt war, ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen,

entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 6" 4'''.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, braun.
Nase, dick.

Derselbe war nicht mehr eingekleidet.

Bruchsal, den 15. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

[C.689.1] Nr. 16,028. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Frey und seine Ehefrau Richarda, geb. Buhrle von Grafenhausen, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

angesetzten Tagfahrt ihre Ansprüche um so gewisser dahier geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Ettenheim, den 14. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

[C.664.1] Nr. 20,367. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Literaten Lorenz (Laurian) Moris von St. Vith haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 3. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Deimling.

[C.653.3] Nr. 13,965. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Marx Santo von Orschweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 7. August 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

[C.674.3] Nr. 23,060. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Küfers Engelbert Ketterer von Oberöwisheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Oktober. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 14. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.

K. Burger.

[C.691.3] Nr. 14,513. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreinermeister Johann Falk von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 4. Oktober. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 17. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bilharz.

vdt. Weill.

[C.633.3] Nr. 23,032. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Metzgers Ludwig Ankelin von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 12. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 12. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

vdt. K. Dill, Akt. jur.

[C.584.3] Nr. 6655. Meersburg. (Konskriptionspflichtige.) Nach dem Geburtsbuch der Pfarrei Hagnau wurde den 4. Juli 1822 Jakob Göthe in Hagnau geboren; als Eltern desselben sind bezeichnet: Jakob Göthe, Krämer, von St. Johannis im Kanton St. Gallen und Maria Bürgin.

Ferner ist nach dem Geburtsbuch der Pfarrei Meersburg den 20. Dezember 1822 in dem Filialort Stetten Thomas Meier geboren. Die ledige Maria Ursula Meier, angeblich von Klosterwald, ist als Mutter eingetragen.

Da Jakob Göthe und Thomas Meier zur Konskription pro 1843 gehören, und wir weder von ihrem Aufenthaltsort noch von ihren Familienverhältnissen etwas in Erfahrung bringen konnten, so stellen wir hiemit, unter Aufforderung der Pflichtigen, im Falle sich der eine oder der andere in diesseitigem Lande aufhalten sollte, zur Anmeldung bei der Vorbereitungsbehörde des Aufenthaltsortes, an die betreffenden Behörden das Ansuchen um Aufnahme in die Liste, worüber wir sodann Benachrichtigung erbitten.

Meersburg, 1. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bosch.

vdt. Mathes.

[C.556.3] Nr. 32,720. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Da die Heimathsorte der untengenannten, im Laufe des Jahres 1822 in der hiesigen Entbindungsanstalt geborenen Knaben, der erlassenen Ausschreiben ungeachtet, nicht ausgemittelt werden konnten, so machen wir dieß bekannt, damit, wenn sie als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahren Namen ausgemittelt werden, sie von der kompetenten Behörde zur Erfüllung ihrer Konskriptionspflicht angehalten werden.

1) Johann Georg Kern, geb. 1822, 1. Novbr. Mutter: angeblich Maria Johanna Kern, aus Bruchsal;
2) Friedrich Böger, geb. 1822, 12. Januar. Mutter: angeblich Maria Josepha Böger, von Sinsheim;
3) Jakob Keller, geb. 1822, 20. Februar. Mutter: angeblich Maria Katharina Keller, vom Kirchgartshäuserhof;
4) Karl Friedrich Ritter, geb. 1822, 4. Juni. Mutter: angeblich Maria Friederike Ritter, von Pforzheim;
5) Karl Friedrich Bretsch, geb. 1822, 4. Novbr. Mutter: angeblich Maria Christine Bretsch, von Eberstadt.

Heidelberg, den 8. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

vdt. Söhnlein.

[C.634.3] Nr. 14,148. Karlsruhe. (Entmündigung.) Durch stadtamtliches Erkenntniß vom 13. Sept. d. J., Nr. 14,148, wurde Friederike Hennig von hier wegen Geisteszerrüttung entmündigt und ihr als Vormund der Zeugschmidt Heinrich Schmidt von hier beigegeben. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dieselbe ohne Mitwirkung ihres Vormunds keinerlei Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Karlsruhe, den 13. Sept. 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Stößer.

vdt. Heinrich.

[C.642.3] Nr. 9363. Sinsheim. (Entmündigung.) Die ledige Sophia Tiefenbacher von Rohrbach ist wegen Blödsinn entmündiget und ihr der dortige Bürger Philipp Grabjung als Pfleger beigegeben worden, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 14. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[C.608.3] Säckingen. (Erbvorladung.) Dem seit längeren Jahren abwesenden Blasius Kaiser von Schweikhof, Gemeinde Willaringen, ist von seinem für verschollen erklärten Oheim, Jakob Kaiser, von da, eine Erbschaft von 456 fl. 24 kr. zugefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten

binnen 3 Monaten

über Antretung und Empfangnahme seiner Erbschaft vor unterzeichneter Stelle zu erklären, widrigenfalls solche beim Abmangel weiterer erbfähiger Verwandten als ledig dem großh. Aerar zugewiesen werden würde.

Säckingen, den 10. Sept. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Blater.

vdt. Klein, Notar.

[C.668.3] Bretten. (Erbvorladung.) Johann Jakob Beck von hier, welcher sich als Kupferschmied vor ungefähr 14 Jahren auf die Wanderschaft begab, und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögenstheilung seines am 13. August d. J. verstorbenen Vaters, Gemeinderaths Johann Jakob Beck von hier, mit dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß er sich über den Erbschaftsantritt

innerhalb 5 Monaten

um so gewisser hier zu erklären habe, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Sept. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Glaßner.

vdt. Walcker, Notar.

[C.637.2] Nr. 11,405. Ettlingen. (Gläubigeraufforderung.) Die ledige Magdalena Reichert von Neuburgweier ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger der Magdalena Reichert aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Samstag, den 1. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls ohne Rücksichtsnahme auf dieselben der gedachten Person die Erlaubniß zur Auswanderung ertheilt wird.

Ettlingen, den 9. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Gißler.

[C.623.3] Nr. 33,291. Heidelberg. (Mundtodterklärung.) Philipp Fontius von Dossenheim wurde wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm der dortige Bürger Georg Kraft als Kurator beigegeben, ohne dessen Zustimmung derselbe die im Landrechtsatz 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Heidelberg, den 6. September 1842.

Groß. bad. Oberamt.

Deurer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.